



Der Magistrat

Dezernat für  
Umwelt und Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

19. März 2015

Bürgerinitiative gegen Lärm und  
Gefahren durch US-Flugzeuge  
Am Wiesenhang 8  
65207 Wiesbaden**Ihr Schreiben vom 26. Februar 2015**

Sehr geehrter Herr Wulf,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26. Februar 2015.

Wie Sie wissen bin ich sehr darum bemüht eine Verbesserung der Fluglärmsituation für die Stadt Wiesbaden zu erreichen. Als zuständiger Umweltdezernent bin ich für die Landeshauptstadt Wiesbaden Mitglied der Fluglärmkommission und vertrete dort mit Nachdruck die Interessen der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger. In Bezug auf das Airfield Erbenheim bemühe ich mich konstant um eine dauerhafte Gesprächsbasis, werbe bei den Verantwortlichen um Verständnis und finde klare Worte in Bezug auf die Lärmbelastung durch den Flugbetrieb der US Army.

Da Sie in der Sitzung des Umweltausschusses am 10. März 2015 anwesend waren, ist Ihnen auch bekannt, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden erst kürzlich ein Gutachten Schalltechnische Untersuchung zu den Lärmemissionen und –immissionen durch den Bodenlärm auf dem US Army Airfield Wiesbaden in Wiesbaden Erbenheim und Nordenstadt in Auftrag gegeben hat, dessen Ergebnisse in der Sitzung des Umweltausschusses vorgestellt wurden. Die Messungen, die von dem renommierten Kölner Institut „ADU cologne“ vorgenommen wurden, zeigen auf, dass der Bodenlärm tagsüber durch den Autobahnlärm auf der Bundesautobahn A66 weitestgehend überdeckt wird. Die gemessenen Lärmpegel sind auf Fremdgeräusche zurückzuführen; beispielsweise Überflüge in größerer Höhe, Schienen- und Straßenverkehr. Die Immissionen durch den Bodenlärm liegen bei normaler Auslastung auf dem US Airfield deutlich unter denen des Straßenverkehrslärms, das heißt sie sind nicht separat wahrnehmbar. Ein vergleichbares Bild ergibt sich bei hoher Auslastung auf dem Flugplatz. Nachts erkennt man hingegen, dass der Bodenlärm vergleichbar mit den Lärmimmissionen aus dem Straßenverkehr ist. Dies führt dazu, dass die Lärmimmission in den Bereichen mit Wohnnutzung in Erbenheim, Nordenstadt und Fort Biehler nachts durch den Bodenlärm wahrnehmbar zunimmt. Das Gutachten finden Sie auch auf der Homepage der Landeshauptstadt Wiesbaden unter <http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/umwelt/laerm/airfield-erbenheim.php>.

Gemeinsam mit Herrn Oberbürgermeister Sven Gerich arbeite ich mit Nachdruck deshalb auch weiterhin an einer gemeinsamen Gesprächsbasis mit dem zuständigen Bundesministerium der Verteidigung.

Meine Magistratskollegen und ich bemühen uns aktiv, die Lärmbelästigungen, die vom Flugplatz Erbenheim ausgehen, zu reduzieren und auf das nötigste Maß zu beschränken.

Ich schätze die Teilnahme der BiLGUS-Vertreter im Rahmen der Lärmschutzkommission sehr; Ihre Initiative hat so die Möglichkeit angehört zu werden und ihre Einwände vorzutragen. Zudem trägt auch die Anwesenheit der Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen in der Lärmschutzkommission zu einer besseren Kommunikation und gegenseitigem Verständnis bei.

Die von den Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger eingereichten Beschwerden werden von der Landeshauptstadt Wiesbaden gewissenhaft abgearbeitet. Erfreulicherweise ist aber festzustellen, dass die Beschwerdezahl im Verlauf des vergangenen Jahres massiv zurückgegangen ist. Eine Auswertung der Beschwerdezahlen aus den Jahren 2014 und 2015 zeigt, dass beispielsweise im Januar 2015 32 und Februar 2015 17 Beschwerden bei der Landeshauptstadt Wiesbaden eingegangen sind. Diesen stehen 98 Beschwerden im Januar 2014 und 97 im Februar 2014 gegenüber.

Zwischen der Landeshauptstadt Wiesbaden und der US-Army herrscht ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis. Nicht zuletzt die Bemühungen der US-Army haben zu einer Verringerung des Fluglärms beigetragen.

Soweit Sie schließlich anführen, dass seitens der Bürger die Abschaltung des CASPER-Flugtrackingsystems kritisiert würde und der Nachfolger INAA deutlich weniger Flüge erfasse, so muss sich Ihnen mitteilen, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden leider keinen Einfluss darauf hat, welches Flugtrackingsystem von der Umwelthaus GmbH genutzt wird.

Ich hoffe, dass ich Ihrem Anliegen mit meinen Ausführungen ausreichend entsprechen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

  
Arno Goßmann  
Bürgermeister